

Orientierungslauf

DM Sprint Orientierungslauf: Die Reise in den Norden hat sich gelohnt

Die Hamburger OL-Vereine luden am 3./4. September zu einem besonderen Wochenende in die Großstadt ein. Die Deutschen Sprintmeisterschaften wurden am Samstag im Bereich Stadtpark / City Nord / Alsterdorf ausgetragen und im Insepark Wilhelmsburg wurden am Sonntag die Sprintstaffelmeister gesucht.



Zwei BTB-Orientierungsläufer auf dem DM-Treppchen H65: Mario Ammann (TV Zizenhausen) siegte, Bernd Döhler (TuS Rüppurr) wurde Dritter.
Foto: M. Ammann

Orientierungslauf in der Großstadt ist eine besondere Herausforderung. Gebäudekomplexe mit mehreren Ebenen ließen den ein oder anderen Läufer verzweifeln, nicht immer war der schnellste Weg zum nächsten Posten einfach zu erkennen. Im Vorlauf platzen schon einige Finalräume. Insgesamt nahmen 600 Oler am Hamburger-O-Wochenende teil. Die Reise in den Norden hat sich für die Badener Orientierungsläufer gelohnt.

Der Nachwuchsläufer Daniel Schmidt (TSG Wiesloch) konnte sich im starken Feld der 14-jährigen Jungs durchsetzen und gewann die Goldmedaille. Im Finale der Kategorie D55 gelang Monika Ammann (TV Zizenhausen) ein schneller, fehlerfreier Lauf, der ihr den Sieg mit über einer Minute Vorsprung einbrachte. Im Finale H65 blieb Mario Ammann (TV Zizenhausen) ebenfalls fehlerlos. Er konnte seine läuferische Klasse ausspielen und siegte mit dem rekordverdächtigen Vorsprung von vier Minuten. Dritter wurde Bernd Döhler (TuS Rüppurr). Die weiteren badischen Erfolge bei der DM Sprint Einzel – D35: 2. Luise Kärger (TuS Rüppurr), 6. Eija Schulze (Gundelfinger TS); H45: 3. Rolf Wüstenhagen (Gundelfinger TS); DBK-Sprint: H12: 2. Emil Protingheuer (TuS Rüppurr). Zum Deutschen Staffelsprintmeister in der Kategorie D/H180 wurden am nächsten Tag Monika Ammann, Mario Ammann und Michael Thierolf (TV Zizenhausen) gekürt.

E. Schulze und W. Fugmann

Sieger der Herzen – der Jugend-Länder-Vergleichskampf 2022 im Taunus

Mit gespannter Vorfreude und großen Erwartungen machte sich das badische OL-Team am 16. September auf den Weg nach Hessen. Ziel war der diesjährige Jugend-Länder-Vergleichskampf, welcher im Taunus stattfand. Dieser Vergleichswettkampf zwischen den Jugendkadern der Verbände stellt mit seiner einzigartigen Stimmung für viele das Saisonhighlight dar und ein Platz auf dem Podest im Einzel- oder Staffellauf unter tosendem Gejubil ein Traum eines jeden Orientierungsläufers.

Nach einem staubedingten Abstecher nach Frankreich kam das badische Team dennoch vergleichsweise früh am Zielort an – genug Zeit, um gemeinsam essen zu gehen und sich auf die anstehenden Wettkämpfe einzustimmen. Da die Tage beim JLVK bekanntermaßen immer sehr früh beginnen, ging es nach einer weiteren Kennenlernrunde auch bald Richtung Bett.

Gut gestärkt und bis in die Haarspitzen motiviert, mit den badischen Farben im Gesicht oder gar auf den Fingernägeln, ging es zum Start des Einzellaufs. Hier galt es – je nach Alter – Strecken zwischen 2,5 und 7,5 Kilometern mit be-

trächtlichen Höhenmetern zu absolvieren. Dies gelang an diesem Tag aus badischer Sicht Marika Protingheuer am besten. Mit einem konzentrierten Lauf und nur kleinen Fehlern konnte sie sich bei ihrem ersten JLVK im engen Teilnehmerfeld der D14 auf einem starken 2. Platz einreihen. Auch wenn sie zuletzt auch auf nationaler Ebene ihr Können unter Beweis stellte, ist diese Platzierung ein großer Erfolg. Ebenfalls sehr gelungen stellte sich das >>>



Fotos: J. Hoferer



Abschneiden in der Kategorie H14 dar. Hier verpasste Daniel Schmidt als frischgebackener Deutscher Meister über die Sprintdistanz mit dem 4. Platz um 13 Sekunden denkbar knapp das Podest. Domonkos Györfly gelang bei seinem ersten JLVK eine große Überraschung. Mit einem sehr sauberen Lauf bei hohem Tempo konnte er einen weiteren Diplomplatz in dieser Kategorie erringen (6. Platz mit 3:23 Rückstand) und ein gelungenes Debüt auf nationaler Ebene feiern.

Die Diplomplätze verpasste hingegen Fiona Schüßler in der D18. Lange lag sie sehr gut im Rennen, belegte bis kurz vor dem Ziel noch den 6. Platz. Dann unterlief ihr allerdings ein Fehler, sodass es am Ende um 1:30 Minuten leider nur für Platz 7 reichte. Hinter ihren Erwartungen blieben an diesem Tag die H18er Jori Grunwald und Jakob Hoferer. Beide haben sich sicherlich einen Diplomplatz erhofft, konnten aber letztendlich läuferisch als auch technisch nicht ihr Potenzial abrufen und landeten im Mittelfeld. Alle weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten durchweg gute Läufe absolvieren, Platzierungen im Mittelfeld erzielen und somit weitere wertvolle Punkte für das Team sammeln.

Gemäß dem Motto des badischen Teams „Sieger der Herzen“ wurden die drei Top-Sechs-Platzierungen würdig gefeiert, genauso wie der starke 7. Platz nach dem Einzellauf. Mit dem Ziel, diesen Platz zu halten oder gar mit einer Überraschung noch den 6. Rang in der Gesamtwertung zu erzielen, ging es danach früher oder später ins Bett.

Für den Staffellauf konnten insgesamt vier Staffeln geformt werden, wovon zwei, basierend auf den Ergebnissen des Einzellaufs, vorne mitlaufen konnten. Zwar verpassten beide Staffeln mit dem 4. Platz jeweils knapp das Podest – dennoch konnten dem Druck gut standgehalten und gute Läufe absolviert werden. In der H14-

Staffel musste Domonkos Györfly auf der Startstrecke durch einen größeren Fehler leider einige Minuten einbüßen, sodass der Anschluss an die Spitze verloren ging. Marika Prolingheuer startete in diese Kategorie hoch, konnte aber gleichwohl mit einem sauberen Lauf den zwischenzeitlichen 6. Platz halten. Daniel Schmidt als Schlussläufer konnte nochmals zwei Plätze gut machen – den hessischen dritten Läufer konnte er allerdings bis auf eine Minute nicht mehr einholen.

In der H18-Staffel ging Jori Grunwald mit einem guten Lauf die Startstrecke und wechselte als Vierter. Mikulas Janda, ebenfalls hochstartend, musste mit einem konzentrierten Lauf nur die rheinhessische Staffel passieren lassen und übergab als Fünfter. Jakob Hoferer zeigte einen starken Lauf, konnte den 4. Platz zurückerobern und die Konkurrenz auf Abstand halten. Die D18-Staffel begann vielversprechend, als Nora Schüßler als Vierte von der Startstrecke kam. Anja Breckle konnte diese Position leider nicht halten, sodass die Staffel auf Rang 11 zurückfiel. Hier konnte Fiona Schüßler letztendlich mit einem guten Lauf noch ein Top-Ten-Ergebnis sicherstellen – für mehr reichte es hier allerdings nicht. Auch in der H16-Staffel konnten durch Kai Breckle, Mara Buser und Thomas Burckhart weitere wertvolle Punkte gesammelt werden.

In der Gesamtbilanz konnten alle wertvolle Wettkampferfahrungen sammeln und ein rundum erlebnisreiches Wochenende verbringen. Mit den guten bis sehr guten Läufen in der Staffel konnte der 7. Gesamtplatz souverän gehalten werden. Für eine Platzierung in den ersten Sechs fehlte dem vergleichsweise kleinen Team nicht die Qualität, sondern die Quantität. Alle badischen Vereine sind herzlich eingeladen, ihren Beitrag zu leisten – dann scheint der 5. Platz vom Heim-JLVK von 2015 wieder erreichbar... ;)

S. Berger